

Ganzheitlich-ästhetische Zahnmedizin

# Guter Biss – gesunder Körper

**U**nsere Physiognomie hängt wesentlich von den Zähnen ab. Ein Mensch mit Zahnlücken oder gar einem zahnlosen Kiefer wirkt auf uns alt und ungepflegt. Dabei ist die Ästhetik nur ein Gesichtspunkt – außer Acht gelassen wird dabei oft die Tatsache, dass Zähne für unsere Körperstatik und damit für unseren Bewegungsapparat wichtig sind.

## Fehlbiss und Schmerzen

Außer in der Alternativmedizin wurde bis vor Kurzem die Wechselbeziehung zwischen Kaufunktionsstörungen und neuromuskulären Symptomen oft vernachlässigt. Sinnvoll ist hier die Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten einerseits und Orthopäden, Neurologen sowie HNO-Ärzten andererseits. Heute weiß man etwa, dass rund 50 Prozent aller Trigeminusneuralgien auf einen Fehlbiss oder falsch angepassten Zahnersatz zurückzuführen sind.

Umgekehrt kann ein Fehlbiss oder ein nicht mehr passender Zahnersatz auf andere körperliche Ursachen zurückgehen, u. a.:

- ▶ auf ein Schleudertrauma (das die Beziehung Oberkiefer/Unterkiefer ändert)
- ▶ auf Tinnitus (nur nach HNO-Abklärung)
- ▶ auf falsche Atmung (sie kann die Kopfhaltung beeinflussen und eine Rücklage des Unterkiefers bewirken).

## Kiefer, Becken, Füße im Blickpunkt

Störungen im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich sind vielfältig, etwa schiefe Zähne, Zahnverlust, Zähneknirschen, Zahnfüllungsmaterialien ... Zugleich müssen Fehlhaltungen von Halswirbelsäule, Becken, Beinachsen- oder Beinlängenabweichungen und Fehlformen der Fußgewölbe in die Diagnose mit einbezogen

**Schöne Zähne machen attraktiv – und wie Studien zeigen auch erfolgreicher. Schöne und vor allem gesunde Zähne tragen wesentlich zu unserem Wohlbefinden bei. Mehr noch: Sie beeinflussen unseren Organismus. Schon geringe Störungen im Zahn-Mund-Kiefer-Bereich wirken sich an anderer Stelle aus, etwa im gesamten Bewegungsapparat.** Von Dr. Lena Kertag

werden. Mit speziellen Techniken und naturheilkundlichen Austestmethoden können die Zusammenhänge in Bezug auf die Körperstatik ermittelt werden. Auch die Untersuchung von schmerzhaften Druckpunkten der Kaumuskulatur (Trigger) ist hilfreich.

## Bissführungsschienen

Viele Menschen quälen sich jahrelang mit Allergien, Infektanfälligkeit oder Hals-, Nacken- und Rückenschmerzen, ohne zu ahnen,

dass ihre Zähne daran schuld sind. Häufig reicht schon eine speziell angepasste Bissführungsschiene, um die richtige Kieferfunktion wiederherzustellen und Schmerzen zu beseitigen. Bisweilen gestaltet sich die Lösung allerdings kompliziert und langwierig, etwa wenn gesunde Zähne stark beschliffen wurden, damit ein Zahnersatz »richtig« sitzt. Häufig passt dann gar nichts mehr. Im Idealfall sollte jede Zahnbehandlung schon vorab mögliche negative Statikveränderungen ausschließen.



**Offt sind nach dem Tragen dieser speziellen Bissführungsschiene viele körperliche Probleme behoben – und die Patienten sind zudem von unerklärlichen Schmerzen der Halswirbelsäule oder anderen Gelenken befreit.**



## Das Interview zum Thema

**Dr. med. dent. Ilse-Phil Weber** betreibt seit 1992 eine Praxis für ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und Ästhetik in München-Sendling (Kassen und privat). Sie ist zusätzlich in Homöopathie und in Akupunktur ausgebildet und qualifiziertes Mitglied der GZM (Internationale Gesellschaft für ganzheitliche Zahnmedizin e. V.). Seit 1988 laufende Fortbildungen

in zahnärztlicher Naturheilkunde, seit 1990 in ästhetischer Zahnmedizin (u. a. in Hamburg, Berlin, Würzburg, New York und Las Vegas). Frau Dr. Webers Schwerpunkte sind ganzheitlich-biologische Zahnmedizin und vor allem ästhetische metallfreie Restaurationen. Neu: Qualifiziert in Umweltzahnmedizin und zertifiziert in ästhetisch-biologischer Faltenunterspritzung.

### Frau Dr. Weber, wie oft gehen andere körperliche Beschwerden eigentlich auf Zahnprobleme zurück?

**Dr. Weber:** Ziemlich oft. Ein Beispiel: Eine Patientin von uns war 36 Jahre alt, schlank und trieb mehrmals die Woche Sport in einem Rückenzentrum – beste Voraussetzungen für ihre Gesundheit, sollte man meinen. Dennoch hatte Sie Nacken- und Rückenschmerzen. Der Grund: Sie hatte eine Gebissanierung hinter sich, bei der zwei Zähne gezogen worden waren. Danach entwickelte sie auch einen leichten Unterbiss. Erst nach einer Behandlung ihrer craniomandibulären Dysfunktion ging es ihr besser.

Speziell der Verlust von Seitenzähnen wirkt sich auf die Abstützung des Unterkiefers aus. Dies kann zur Veränderung der zervikalen Muskulatur und der Halswirbelsäule führen und ist oft Ursache für Kopfschmerzen.

### Was kann die Schienentherapie daran ändern?

**Dr. Weber:** Oft kann man hier mit Bissführungsschienen helfen. In unserer Praxis werden erst provisorische – zahnschonende, modellierende und leicht wieder zu entfernende – Bissrekonstruktionen vorgenommen. Voran gehen spezielle Maßnahmen, um die richtige Bisslage zu finden. Erst nach einer genauen Abklärung und Austestung wird die Schiene hergestellt.

### Welche Tests wenden Sie an?

**Dr. Weber:** Wichtig ist z. B. der Muskeltest (Applied Kinesiology), eine Analyse der Beinlängendifferenz sowie der Merseman-Test (mit im Mund platzierten Watterollen, die zur »normotonen« Muskellage führen). Des Weiteren testen wir eventuelle lymphatische Störungen (auch Materialbelastungen) sowie orthomolekulare Substanzen (spezielle Vitamine) aus. Wir nehmen u. a. auch Behandlungen von Muskeldysfunktionen wie Triggerpunktinjektionen vor.

### Wie lange muss man eine Bissführungsschiene tragen?

**Dr. Weber:** Das ist individuell sehr unterschiedlich. Oft reichen schon vier Wochen aus, manchmal muss man jedoch mit einem halben Jahr oder länger rechnen. Meist sind allerdings noch zusätzliche Maßnahmen notwendig, etwa die Sanierung von Störfeldern bzw. von allergenen Zahnmaterialien oder die Abgewöhnung schädlicher Gewohnheiten wie z. B. Nägelkauen. Bei langjährigen chronischen Schmerzzuständen ist eine Kombination von zahnmedizinischen, allgemeinmedizinischen und fachmedizinischen Maßnahmen sinnvoll.